

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadträtin
Eva Caim
Stadtrat
Dr. Reinhold Babor

ANTRAG
25.11.13

**Transportmöglichkeiten für mobilitätseingeschränkte Bürgerinnen und Bürger,
von Haustür zu Haustür, bereitstellen.**

Die Rahmenbedingungen für die Arbeitserledigung des Münchner Taxigewerbes, an sieben Tagen rund um die Uhr, werden dargestellt. Insbesondere ist die Entwicklung des Gewerbes in den letzten drei Jahren (Standorte, Platzzahl, Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten, Stadtteile usw.) von Bedeutung.

Die Landeshauptstadt München unterstützt erlebbar das Münchner Taxigewerbe bei ihrem Auftrag, die Mobilität der Bürgerinnen und Bürger im Krankheitsfall und/oder bei Behinderung zu sichern.

Begründung:

Die stationären und ambulanten Versorgungsmöglichkeiten bei Krankheit und/oder Behinderung haben sich, politisch gewollt, in den letzten Jahren grundsätzlich verändert. Behandlungen von chronischen Erkrankungen z.B. monatlich 6000 Dialysen, Rheuma- oder Krebserkrankungen usw. werden in nicht unerheblicher Größe fachärztlich und therapeutisch im ambulanten Bereich versorgt.

Eine große Zahl älterer Bürgerinnen und Bürger sind aufgrund ihrer altersbedingten Einschränkungen auf Fahrdienste angewiesen, denn die private Organisation lässt sich häufig nicht realisieren.

Rot/Grün setzen in ihrer Verkehrspolitik auf Erschwernisse für PKW-Fahrer und reduziert Parkplätze nicht nur in der Innenstadt sondern auch in den Stadtteilen.

Eva Caim, Stadträtin

Dr. Reinhold Babor, Stadtrat